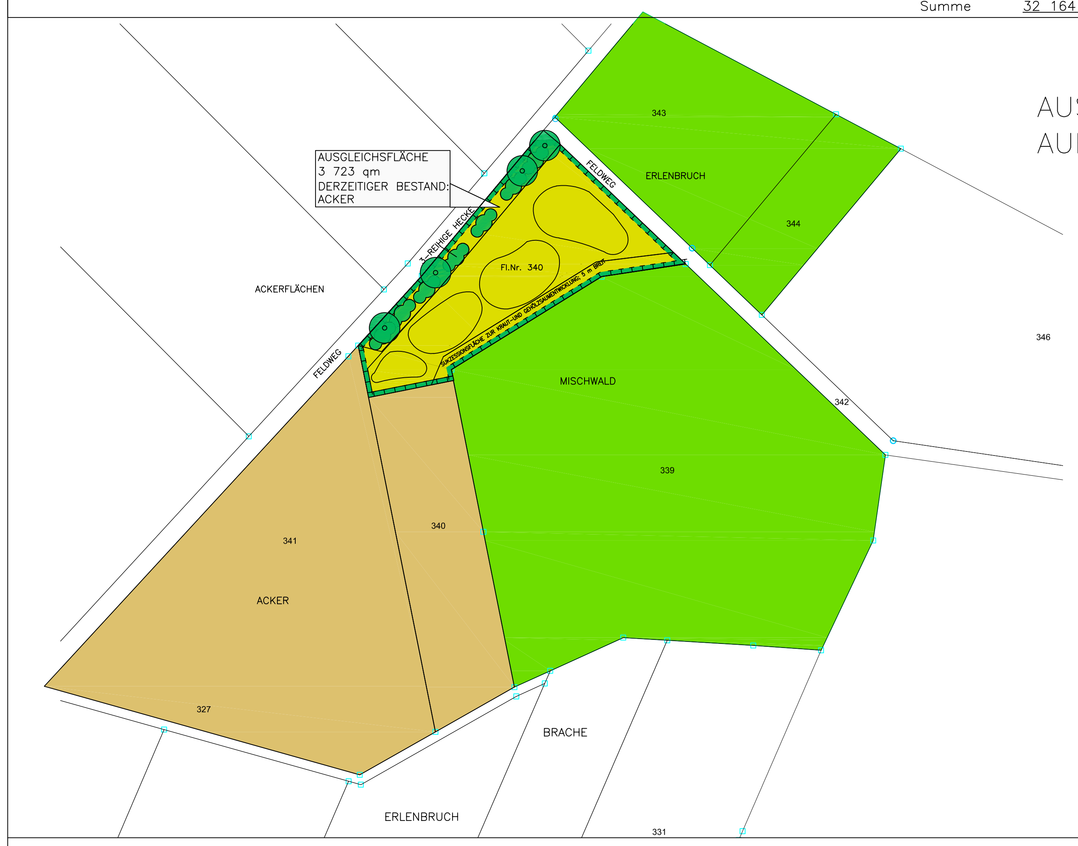
Kompensation / Ausgleich für das Sondergebiet auf Fl.Nr. 340; Gemarkung Schönach, Gemeinde Mötzting

Ausgangszustand der aufzuwertenden Fläche (Ausgleichsfläche): Biotop und Nutzungstyp	Wert–punkte	Zielzustand der aufgewerteten Fläche: (Ausgleichsfläche) Biotop– und Nutzungstyp	Wert–punkte	Aufwertungs–spanne	Aufwertung in Wertpunkten	Fläche (m²)
Acker (A11)	2	– Pflanzung einer mesophilen Hecke entlang Feldweg (B112) Belassen eines 5 m breiten Streifens entlang Waldrand zur Entwicklung eines Kraut– und Gehölzsaumes mit heimischen Bäumen und Sträuchern	10	8	10 720	1 340 m²
		– Abgrabungen und Entwicklung zu arten–reichen Säumen und Staudenfluren nasser Standorte und mittel– bis langfristige Entwicklung zum Wald (K133)	11	9	21 444	2 383 m²
				Summe	32 164	3 723 m²



AUSGLEICHSFLÄCHENPLANUNG FÜR DAS SONDERGEBIET; AUF FL.NR. 340, GEMARKUNG SCHÖNACH

Ausgleichsfläche für das Sondergebiet Kitzberger Feld, Nandlstadt
auf Flurnummer 340, Gemarkung Schönach, Gemeinde Mötzting, Landkreis Regensburg

- erforderliche Ausgleichsfläche gem. Bayer. Kompensationsverordnung: 3 723 qm;
- derzeitiger Bestand: Acker
- Aufwertung eines Ackers in eine Biotopfläche: Pflanzung von Hecken entlang des Feldweges
- Belassen eines 5 m breiten Streifens zur Sukzessions–Entwicklung eines Kraut– und Gehölzsaumes zum angrenzenden Mischwald
- Abgrabungen zur Entwicklung von artenreichen Säumen und Staudenfluren nasser Standorte; mittel– bis langfristige Entwicklung zum Wald

Ausgleichsmaßnahme: Abgrabungen 30 cm tief,
Entwicklung hin zu artenreichen Säumen und Staudenfluren nasser Standorte;
mittel– bis langfristige Entwicklung zum Wald
alle 3 Jahre Überprüfen und Entfernen invasiver Arten wie z.B. Drüsiges Springkraut, Riesenknöterich oder Kanadische Goldrute

Ausgleichsmaßnahme: dreireihige Heckenpflanzung entlang Feldweg; siehe Pflanzliste
Gegen Wildverbiss ist ein Wildschutzzaun anzubringen.
Der Abstand der Baumpflanzung muß mindestens 4 m, Strauchpflanzungen 2 m zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen betragen.
Gegen Wildverbiss ist ein Wildschutzzaun anzubringen.

vorhandener angrenzender Wald
Fl.Nr. 339: Mischwald: Fichte, Kiefer, Eiche, Birke, Traubenkirsche, Weide, Höhe bis 15 m
Holunder, Gelände ca. 40 cm erhöht
Fl.Nr. 343: Erlenbruch: Erle, Kirsche, Traubenkirsche

vorhandene angrenzende Ackerflächen

Pflanzliste für die Heckenpflanzung entlang Feldweg

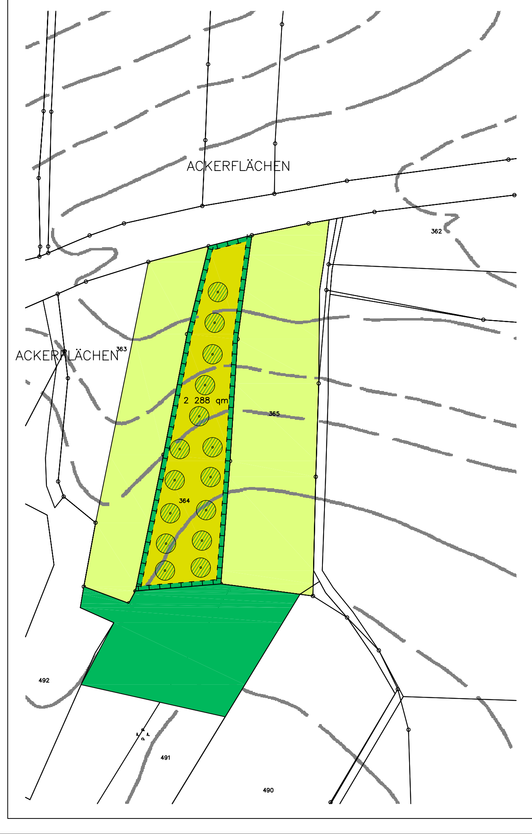
Bäume entlang Feldweg:
Quercus robur – Stiel–Eiche, 2 St.
Prunus avium – Vogel–Kirsche, 2 St.
Hochstamm 3xv StU 10–12 cm

Sträucher für Heckenpflanzung (dreireihig):
Corylus avellana – Hasel, 10 %
Euonymus europäus – Pfaffenhütchen 10 %
Frangula alnus – Faulbaum, 15 %
Ligustrum vulgare – Liguster; 10 %
Lonicera xylosteum – Heckenkirsche, 10 %
Prunus padus – Traubenkirsche, 10 %
Salix purpurea – Purpur–Weide, 10 %
Sambucus nigra – Holunder, 10 %
Viburnum opulus –Schneeball, 15 %

Pflanzqualität; v.Str. 100–150; Pflanzung in Gruppen von 3 bis 5 Stück, Pflanzabstand 1,50 m, Reihenabstand 1,00 m, versetzt
Die Pflanzen müssen gepflegt und bei Ausfall umgehend ersetzt werden.
Gegen Wildverbiss ist ein Wildschutzzaun anzubringen.

Kompensation / Ausgleich für das Gewerbegebiet auf Fl.Nr. 364, Gemarkung Nandlstadt

Ausgangszustand der aufzuwertenden Fläche: Biotop und Nutzungstyp	Wert–punkte	Zielzustand der aufgewerteten Fläche: Biotop– und Nutzungstyp	Wert–punkte	Aufwertungs–spanne	erforderliche Aufwertung in Wertpunkten	erforderliche Fläche (m²)
für Gewergegebiet Kitzberger Feld: Fl.Nr. 364, Gemarkung Nandlstadt G11 Intensivgrünland	3	Streuobstwiese (B432)	10	7	15 569	2 224 m²



AUSGLEICHSFLÄCHENPLANUNG FÜR DAS GEWERBEGEBIET AUF FL.NR. 364, GEMARKUNG NANDLSTADT

Ausgleichsfläche für Gewerbegebiet Kitzberger Feld,
auf Flurnummer 364, Gemarkung Nandlstadt,
Markt Nandlstadt (Grundstücksgröße 2 288 qm)

- Bestand: Intensivgrünland
- erforderliche Ausgleichsfläche gem. Bayer. Kompensationsverordnung 2 224 qm;
- Aufwertung von Intensivgrünland in eine Streuobstwiese
- Pflanzung von 15 Obstbäumen und Anlage einer extensiven Blumen–Kräuter–Wiese
- gesamte Flächengröße des Grundstücks 2 288 qm

Ausgleichsmaßnahme: extensive Wiesennutzung,
Ansaat einer Blumen–Kräuter–Wiese mit autochthonem (heimischem) Saatgut (Rücksprache mit Unterer Natur–schutzbehörde);
1. Mahd nicht vor 1. Juli, 2. Mahd im Herbst, keine Düngung, kein Pestizideinsatz

Ausgleichsmaßnahme: Obstbaumpflanzung,
Es sind 15 Obstbäume als Hochstamm verschiedener Sorten zu pflanzen. Die Pflanzen müssen gepflegt, geschnitten und bei Ausfall umgehend ersetzt werden.
Gegen Wildverbiss ist ein Wildschutzzaun anzubringen.
Die Obstwiese darf jedoch nicht dauerhaft eingezäunt sein.
Der Abstand der Pflanzung muß mindestens 4 m zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen betragen.

vorhandene angrenzende Wiesenflächen

vorhandener, angrenzender Fichtenforst

BLATT 3

MARKT NANDLSTADT
LANDKREIS FREISING

BEBAUUNGSPLAN NR. 30 "KITZBERGER FELD II"

AUSGLEICHSFLÄCHE
FL.NR. 340, GEM. SCHÖNACH
FL.NR. 364, GEM. NANDLSTADT

M. 1/1000

ENTWURF	16.11.2023
GEÄNDERT	28.11.2024
GEÄNDERT	25.02.2025

V O R A B Z U G

WACKER
ARCHITEKT - STADTPLANER

GERHARD BETZ
ERSTER BÜRGERMEISTER

Wacker Planungsgesellschaft
Stadtplanung Hochbau Wohnungswesen
Bauleitung Denkmalpflege Sanierungen
Wacker Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Peter Wacker, Dipl.-Ing.
Michael Wacker, Dipl.-Ing. Stadtplaner

Architekt
Gundelindenstr. 16
80805 München
www.wacker-architekt.de
Tel.: 08756/9605-0

Architekt VFA
Bürohaus 3
85405 Nandlstadt
info@wacker-architekt.de
FAX: 08756/9605-22

V:\Ng\50_KITZBERGER FELD\DGP\Ausgleichsfläche7_250225.dwg